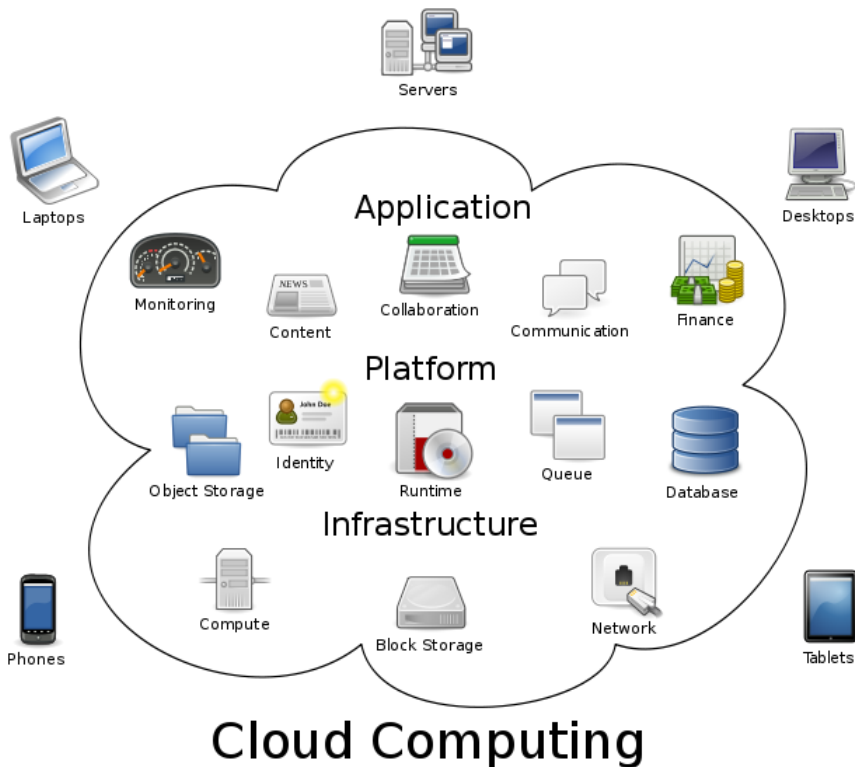


IT-Kongress „Cloud-Computing“ am BFI Tirol

Bereits zum fünften Mal lädt das BFI Tirol zu einem IT-Kongress nach Innsbruck. Brisantes Thema der diesjährigen Veranstaltung: Cloud-Computing und Datensicherheit. Namhafte Experten aus dem In- und Ausland beleuchten am 15. November 2012 Chancen und Risiken der Rechnerwolke aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Wenn die IT-Infrastruktur übers Netzwerk kommt



Cloud Computing

Elemente des Cloud-Computing
Grafik: Sam Johnston

„Cloud-Computing“ meint den Einsatz von Hard- und Software, die ein oder mehrere Provider als Service über ein Netzwerk – häufig das Internet – zur Verfügung stellen. Kernelemente der Cloud sind Infrastruktur, Plattform und Anwendung. Die NutzerInnen betreiben ihre IT-Landschaft nicht mehr ausschließlich selber vor Ort, sondern mieten Teile davon bei Dienstleistern an, die geografisch oft weit entfernt sind. Software und Daten befinden sich nicht mehr auf lokalen Rechnern oder im Firmenrechenzentrum, sondern irgendwo. Diesen Umstand soll die Wolke versinnbildlichen.

Was für die Cloud spricht

Verglichen mit der herkömmlichen Praxis kann Cloud-Computing durch Ressourceneffizienz eine Kostenersparnis bedeuten, weil man auf lokale Betriebsmittel verzichtet. Vor allem wenn sich das Entgelt für den Dienst nach der Nutzungsdauer richtet und diese relativ kurz ist, besteht ein Einsparungspotenzial. Auch Unternehmen mit starken Nachfrageschwankungen und Lastspitzen, wie sie etwa für die Logistik typisch sind, können profitieren.

... und was dagegen

Andererseits bereiten Datensicherheit und Datenschutz Kopfzerbrechen. Zwar sind einige Grundprobleme der Cloud mittlerweile technisch zu bewältigen, beispielsweise die Absicherung des Zugriffs auf Anwendungsdaten im Transfer zwischen Client und Server und die Verschlüsselung der Daten, die in Datenbanken und File-Systemen der Cloud liegen. Nach wie vor ungelöst ist allerdings, dass Anbieter und Dienste während der Verarbeitung Zugriff auf die NutzerInnen Daten haben. Eine weitere Herausforderung stellt die Abhängigkeit vom jeweiligen Anbieter dar, eine Folge der meist sehr herstellerspezifischen Schnittstellen. Ungeklärt ist auch die Frage, was mit den Daten von AnwenderInnen passiert, wenn der Anbieter eines Cloud-Dienstes Insolvenz anmeldet.



Ausschnitt aus dem Kongressfolder
 Grafik: © Albachiaraa – Fotolia

BFI Tirol reüssiert als Kongressveranstalter

Seit 2008 greift das Berufsförderungsinstitut Tirol jährlich ein topaktuelles Thema rund um Datenschutz und Datensicherheit auf und organisiert dazu einen Fachkongress. International renommierte ReferentInnen, interessante Fragestellungen und informelle Möglichkeiten des Informations- und Erfahrungsaustauschs tragen zum Erfolg der Veranstaltungen bei. Auch diesen Herbst darf man auf insgesamt fünf Inputs von Spezialisten aus Wirtschaft und Wissenschaft gespannt sein. Der Cloud-Computing-Kongress findet am 15. November 2012 in der Innsbrucker Zentrale des BFI Tirol statt.

Das Programm im Überblick

9:00-10:00 Uhr		
Mission Cloud Sourcing – Strategien für eine robuste Entscheidung und fundierte Modellierung		Klaus J. Lindtner (Atos IT Solutions and Services GmbH)
10:00-11:00 Uhr		
Cloud-Computing in der Logistik – Anforderungen und Herausforderungen		Dipl.-Ing. Markus Klug (C-S Cloud-Simulation e. U.)
11:30-12:30 Uhr		
Cloud-Computing aus rechtlicher Sicht – und darüber hinaus		Dr. Bernd Guggenberger, MBL (CHG & Partner OG)
14:00-15:00 Uhr		
Verteiltes Rechnen und Datenmanagement für das ATLAS-Experiment am CERN		Dipl.-Ing. Mario Lassnig (Europäisches Zentrum für Teilchenphysik (CERN) in Genf)
15:00-16:00 Uhr		
Cloud-Computing – Möglichkeiten und deren Umsetzung in die Praxis		DI Harald Leitenmüller (Microsoft Österreich GmbH)
16:00-17:00 Uhr		
Gemeinsamer Informations- und Erfahrungsaustausch mit den Referenten		

EDV- und IT-Schulungen am Berufsförderungsinstitut

Jede zehnte Kursteilnahme am BFI entfiel 2011 auf den Fachbereich EDV/IT. Egal, ob EinsteigerInnen, Fortgeschrittene oder Profis – Interessierte finden am BFI ein umfangreiches Angebot vor, das sich an den Anforderungen der Berufswelt orientiert. Vorbereitungskurse für den Europäischen Computerführerschein (ECDL) zählen ebenso dazu wie Trainings in gängiger Office-, Web- und Grafiksoftware oder Programmierkurse (z. B. SQL, Java, VB, PHP, ASP, C#). Lehrgänge für Grafikdesign, Desktop-Publishing, Mediendesign, IT-Administration, Netzwerktechnik, Datenschutz und Datensicherheit führen zu Ausbildungsabschlüssen. Internetschulungen reichen von Einführungsseminaren über Social Media bis zu Webdesign, Onlineredaktion, Onlinemarketing, Suchmaschinenoptimierung und E-Business.

Links

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

[Der Fachbereich EDV/IT am Berufsförderungsinstitut](#)